



# Wahl der Delegiertenversammlung des Psychotherapeuten- versorgungswerks (PVW) im Jahre 2017

Durch den Zusammenschluss der Psychotherapeutenkammern von Rheinland-Pfalz, Hessen, Niedersachsen, Hamburg und Bremen ist das Psychotherapeutenversorgungswerk (PVW) das größte Versorgungswerk unserer Berufsgruppe. Aus Hamburg werden 5 Delegierte direkt von den Mitgliedern des PVW für die Delegiertenversammlung gewählt.



**DPTv** Deutsche  
Psychotherapeuten  
Vereinigung

**Wir von der Liste: „Deutsche Psychotherapeutenvereinigung (DPTv)“ möchten gerne die Anlagepolitik unseres Versorgungswerkes als Delegierte aktiv mitgestalten und stellen Ihnen / Euch hier unsere Schwerpunkt-Themen dazu vor.**

## **Balance: Sicherheit, Rentabilität bei ethischer Haltung**

Nachdem im PVW bis Ende 2016 ein Rechnungszins von 3,5% gehalten werden konnte, ist dieser durch eine Satzungsänderung ab 2017 auf 2,5% gesenkt worden. Der Grund hierfür ist die weiterhin anhaltende Niedrigzinsphase. Bei einer Entlastung auf dem Finanzmarkt ist es unser Ziel, auf diese mit einer erneuten Satzungsänderung zu reagieren. Dabei ist für uns die Balance aus Sicherheit und Rentabilität wichtig. Es geht nicht um Renditen um jeden Preis, sondern auch um die Sicherheit der Kapitalanlagen und damit unserer Renten. Das Versorgungswerk verfügt derzeit über ein großes und wachsendes Anlagekapital. Neben der Anforderung, dieses Vermögen sicher und rentabel anzulegen, sind wir der Auffassung, dass die Anlagenpolitik auch Gesichtspunkte einer ethischen Geldanlage berücksichtigen sollte. „Unser Geld“ soll weder durch bspw. Rüstungsgeschäfte noch durch Kinderarbeit, Ressourcenvergeudung etc. erwirtschaftet werden.

## **Kontinuität: Eigenständigkeit bei geringen Verwaltungskosten**

Es ist ein Privileg, dass unsere Berufsgruppe ein eigenes Versorgungswerk hat. Die Pflichtmitgliedschaft und die damit verbundenen geringen Verwaltungskosten bieten enorme Vorteile.

Diese Bedingungen möchten wir erhalten und setzen auf Kontinuität. Eingliederungsbestrebungen in andere (staatliche) Rentenstrukturen wollen wir unbedingt verhindern.

## **Transparenz: Verständliche Informationen für alle Mitglieder – individuelle Informationen für jedes einzelne Mitglied**

Das PVW kann sehr viel rentabler wirtschaften als privatwirtschaftliche Lebensversicherer. Es ist gemeinnützig tätig, verfolgt keinen Erwerbzweck und hat nur geringe Verwal-

tungskosten. Die Leistungen des PVW werden damit nicht geschmälert durch bspw. Provisionszahlungen, Werbemaßnahmen, interne Abschlusskosten, Steuern (insbes. Körperschaftsteuer), Rückversicherungsbeiträge, Dividenden oder Zuführungen zum Eigenkapital. Vielen – gerade neuen – Mitgliedern in unserem Berufsstand sind diese Vorteile und der daraus resultierende Nutzen nicht bewusst.

Deshalb setzen wir uns für mehr Transparenz und sachlich hilfreiche und verständliche Informationen ein, damit wir die Vorteile weiter ausbauen und noch mehr Berufsangehörige erreicht werden. Es ist uns ein Anliegen, breit und verständlich über die Vorteile dieser guten finanziellen Absicherung für das Alter sowie für den Fall der Berufsunfähigkeit über den inkludierten Schutz durch das PVW zu informieren.

Auch für die frühzeitige Mitgliedschaft von PiA möchten wir in diesem Zuge werben.

Hierbei zeigt sich ein weiterer Vorteil: Je mehr Mitglieder beitreten, umso finanzkräftiger wird das Versorgungswerk und umso rentabler kann es wirtschaften. Davon können alle, jüngere und ältere wie auch angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten profitieren.

Ferner setzen wir uns für eine individuelle Informationsmöglichkeit zu den o.g. Themen ein. Wir befürworten eine einfache und schnelle Möglichkeit, mit der jederzeit die eigenen Rentenansprüche berechnet werden können bzw. die voraussichtlichen Rentenansprüche zu einem bestimmten Zeitpunkt ermittelbar sind. Wir werden dafür Sorge tragen, einen „Musterrechner“, bspw. auf der Homepage des PVW, zu implementieren bzw. Zugang zu verständlichen Musterrechnungen zu ermöglichen.

**Geben Sie Ihre Stimme der DPTv!**



## Ihre Hamburger Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur Delegierten- versammlung des Psychotherapeuten- versorgungswerks (PVW) im Jahre 2017

### Dipl.-Psych. Susanne Baier

\*1963



Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in eigener Praxis in Altona. Neben meiner psychotherapeutischen Arbeit habe ich viele Jahre Fortbildungen für soziale Organisationen durchgeführt und habe Konzept- und Organisationsentwicklungsprozesse begleitet.

*In meiner psychotherapeutischen Arbeit wie auch in der Organisationsberatung ist mir der explizite Bezug auf Grundwerte wichtig. Deshalb möchte ich mich im PVW für eine ethische Ausrichtung der Anlagen einsetzen.*

### Dipl.-Psych. Ricarda Müller

\*1961



Psychologische Psychotherapeutin (TP); bietet als freie Mitarbeiterin die Trauma-Sprechstunden in zwei Erstaufnahmeeinrichtungen Hamburgs an. Des Weiteren tätig in der Akutversorgung für diverse Berufsgenossenschaften im Kontext schwerer Arbeitsunfälle sowie Honorarkraft in der psychosozialen Beratungs- und Koordinierungsstelle SEGEMI e.V..

Delegierte der Hamburger Psychotherapeutenkammer (PTK), sowie Hamburger Delegierte beim Deutschen Psychotherapeutentag, aktiv in der AG-Notfall der PTK, Mitglied in der DPTV sowie langjährig PiA-Sprecherin der DFT.

*Unsere Rentenversorgung ist wichtiger denn je – für alle Altersgruppen. Ich setze mich für die Implementierung eines „Musterrechners“ ein, um mehr Transparenz und Steuerungsmöglichkeiten zu schaffen und möchte auch die PiA früher für das PVW gewinnen.*

# Wahl der Delegiertenversammlung des Psychotherapeuten- versorgungswerks (PVW) im Jahre 2017

### Dr. Klaus Michael Reininger, M.Sc., M.A.

\*1987



Psychotherapeut in Ausbildung, Psychologe, Politikwissenschaftler, tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter (PostDoc) in der Sozialpsychologie/ Politischen Psychologie, Mitglied im Haushaltsausschuss der PTK, kooptiertes Mitglied im DPTV-Landesvorstand Hamburg.

*Für mich ist es wichtig, dass das PVW so transparent und verständlich wie möglich ist. Hierfür möchte ich auch Kolleginnen und Kollegen bei der Weitergabe von Informationen zur Verfügung stehen. Auch möchte ich die Sichtweise der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung in das PVW einbringen.*

### M. Sc. Johannes Frey

\*1985



Psychologischer Psychotherapeut (TP) in Weiterbildung zur Analytischen Psychotherapie. Stellvertretender DPTV-Landesvorsitzender der Hamburg, Vorsitzender des DPTV-Ausschusses Angestellte, Mitglied im Ausschuss „Psychotherapie in Institutionen“ der BPtK.

*Vor meinem Psychologiestudium habe ich Betriebswirtschaftslehre studiert und daher eine Affinität zum betriebswirtschaftlichen Denken. Ich setze mich seit langer Zeit berufspolitisch besonders für die Belange der angestellten PP und KJP ein. Ich möchte neben den niedergelassenen PP und KJP auch die Interessen dieser Gruppe im PVW entsprechend vertreten.*